

Bericht über den Zwischenabschluss
Dräger-Konzern 3. Quartal 2006



Q3

Inhalt

| | |
|----|---|
| 2 | Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2006 |
| 2 | Dräger-Konzern |
| 4 | Dräger Medical |
| 8 | Dräger Safety |
| 12 | Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen, Konsolidierungen |
| 14 | Ausblick |
| 15 | Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 30. September 2006 (Kurzfassung) |
| 15 | Gewinn- und Verlustrechnung des Dräger-Konzerns 1. Januar bis 30. September 2006 |
| 16 | Bilanz Dräger-Konzern zum 30. September 2006 |
| 17 | Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Dräger-Konzerns |
| 17 | Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern |
| 18 | Anhang Dräger-Konzern zum 30. September 2006 |
| 26 | Zukunftsgerichtete Aussagen |
| 26 | Finanzkalender |

Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2006 Dräger-Konzern

Ergebnisse mit erwartetem Anstieg

Das EBIT hat mit 75,0 Mio EUR den Vorjahreswert von 66,7 Mio EUR (vor Einmalaufwendungen) um 12,4 % übertroffen. Die Bruttomarge aus dem Umsatz ist mit 48,6 % leicht gefallen (9 Monate 2005: 49,3 %); dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das abgewickelte Projektvolumen zurückzuführen. Die Funktionskosten haben sich wie geplant unterproportional zum Umsatz entwickelt. Die darin enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich auf 85,9 Mio EUR – das sind 7,0 % vom Umsatz. Das Zinsergebnis ist durch die erhöhten Finanzverbindlichkeiten und die zinsähnlichen Aufwendungen aus Projektfinanzierungen beeinflusst.

Der Steueraufwand hat sich infolge der Rechtsformänderung der Dräger Medical gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringert. Insgesamt ist der Jahresüberschuss in den ersten drei Quartalen um 29,4 % auf 30,4 Mio EUR gestiegen.

Auftragseingang und Umsatz auf Zielkurs

Nach dem dritten Quartal 2006 weisen sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz deutliche Steigerungsraten auf. Der Auftragseingang hat sich um 12,7 % auf 1.365,6 Mio EUR (9 Monate 2005: 1.211,5 Mio EUR) erhöht. Das ist mehr als drei Viertel des geplanten Jahresumsatzes. Die beiden Teilkonzerne Dräger Medical und Dräger Safety haben gleichermaßen zu der positiven Entwicklung beigetragen. Der Konzern-Umsatz ist um 9,5 % auf 1.219,5 Mio EUR (9 Monate 2005: 1.114,2 Mio EUR) gestiegen; dies spricht für eine weitere Verbesserung der Umsatzverteilung über die vier Quartale. Zu dem Wachstum bei Auftragseingang und Umsatz haben auch einige Projektgeschäfte beigetragen. Die Wechselkursänderungen haben sich auf die Steigerungsraten von Auftragseingang und Umsatz nur marginal ($< + 0,5\%$) ausgewirkt. Das Wachstum ist insbesondere in den Regionen Europa ohne Deutschland (Umsatz + 11,7 % auf 489,7 Mio EUR) und Amerika (Umsatz + 22,4 % auf 275,0 Mio EUR) realisiert worden. Trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen konnte der Auftragseingang auch in Deutschland gesteigert werden, wobei sich der Heimatmarkt vor allem für Dräger Safety gut entwickelt hat.

Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital des Dräger-Konzerns hat sich leicht um 4,6 Mio EUR auf 498,2 Mio EUR verringert, so dass sich eine Eigenkapitalquote von 31,7 % (31.12.2005: 32,7 %) ergibt. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss sowie durch die Auszahlung von Dividende und Gewinnanteilen Dritter auf das Vorjahresergebnis geprägt.

Der Anstieg der Investitionen um 11,3 Mio EUR ist zum allergrößten Teil (9,3 Mio EUR) auf den fortschreitenden Neubau für Dräger Medical zurückzuführen.

Die Bilanzsumme des Dräger-Konzerns ist durch den Anstieg der Vorräte und der übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte bei reduzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den ersten neun Monaten um 36,7 Mio EUR auf 1.572,9 Mio EUR gestiegen. Auf der Passivseite sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückgegangen. Durch Fälligkeit eines Schuldscheins im ersten Quartal 2007 hat sich eine Umgliederung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die innerhalb eines Jahres fälligen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben. Weiterhin ist der Anstieg der Bilanzsumme durch die Aufnahme kurzfristiger Fremdmittel finanziert worden. Dennoch sind auch nach den ersten drei Quartalen 2006 die Netto-Finanzverbindlichkeiten einschließlich des Genusscheinkapitals weitgehend langfristiger Natur.

| | | 3. Quartal | | 9 Monate | | |
|--|--------|--------------|--------------|----------------|----------------|--------------|
| | | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | Veränd. in % |
| Auftragseingang gesamt | Mio € | 434,1 | 404,7 | 1.365,6 | 1.211,5 | +12,7 |
| Deutschland | Mio € | 90,0 | 89,8 | 281,2 | 271,0 | +3,8 |
| Übriges Europa | Mio € | 188,5 | 163,4 | 567,5 | 484,6 | +17,1 |
| Amerika | Mio € | 86,7 | 81,4 | 298,0 | 246,4 | +20,9 |
| Asien-Pazifik | Mio € | 41,3 | 47,2 | 139,9 | 144,0 | -2,8 |
| Sonstige | Mio € | 27,6 | 22,9 | 79,0 | 65,5 | +20,6 |
| Umsatz gesamt | Mio € | 399,9 | 374,3 | 1.219,5 | 1.114,2 | +9,5 |
| Deutschland | Mio € | 84,5 | 85,8 | 251,0 | 250,7 | +0,1 |
| Übriges Europa | Mio € | 156,2 | 142,8 | 489,7 | 438,6 | +11,7 |
| Amerika | Mio € | 98,1 | 76,2 | 275,0 | 224,6 | +22,4 |
| Asien-Pazifik | Mio € | 39,2 | 45,9 | 130,4 | 136,2 | -4,3 |
| Sonstige | Mio € | 21,9 | 23,6 | 73,4 | 64,1 | +14,5 |
| EBITDA¹ | Mio € | 33,8 | 31,2 | 111,5 | 101,4 | +10,0 |
| Abschreibungen | Mio € | 11,6 | 12,1 | 36,5 | 34,7 | +5,2 |
| EBIT² vor Einmalaufwendungen | Mio € | 22,2 | 19,1 | 75,0 | 66,7 | +12,4 |
| Einmalaufwendungen | Mio € | 0,0 | 1,2 | 0,0 | 1,2 | -100,0 |
| EBIT² | Mio € | 22,2 | 17,9 | 75,0 | 65,5 | +14,5 |
| Jahresüberschuss | Mio € | 8,8 | 5,6 | 30,4 | 23,5 | +29,4 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | Mio € | 25,4 | 22,7 | -2,0 | 2,1 | n.a. |
| Nettofinanzverbindlichkeiten | Mio € | 313,3 | 263,5 | 313,3 | 263,5 | +18,9 |
| Investitionen | Mio € | 17,1 | 11,0 | 48,4 | 37,1 | +30,5 |
| Investiertes Kapital (Capital Employed)³ | Mio € | 937,1 | 849,5 | 937,1 | 849,5 | +10,3 |
| Net Working Capital⁴ | Mio € | 555,8 | 471,6 | 555,8 | 471,6 | +17,9 |
| EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz | % | 5,6 | 5,1 | 6,2 | 6,0 | |
| EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed | % | 2,4 | 2,2 | 8,0 | 7,9 | |
| Gearing (Verschuldungskoeffizient)⁵ | Faktor | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 0,6 | |
| Mitarbeiter am 30. September | | | | | | |
| Deutschland | | 4.420 | 4.332 | 4.420 | 4.332 | +2,0 |
| andere Länder | | 5.477 | 5.313 | 5.477 | 5.313 | +3,1 |
| Mitarbeiter gesamt | | 9.897 | 9.645 | 9.897 | 9.645 | +2,6 |

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Geschäftsentwicklung Dräger Medical

- Auftragseingang und Umsatz in den ersten neun Monaten zweistellig gewachsen
- Geschäftsentwicklung weiterhin deutlich schneller als der Markt

Gute Zuwächse nach neun Monaten

Die ersten neun Monate 2006 schloss Dräger Medical mit einem operativen EBIT von 53,5 Mio EUR ab. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 8,7 % (9 Monate 2005: 49,2 Mio EUR). Da es in 2006 keine M&A-bezogenen Einmalaufwendungen mehr gibt, liegt das EBIT nach neun Monaten 11,5 % über Vorjahr. Mit 6,4 % lag die EBIT-Marge leicht unter Vorjahr (9 Monate 2005: 6,6 %). Der Auftragseingang erhöhte sich um 12,1 % von 821,4 Mio EUR in 2005 auf aktuell 920,4 Mio EUR. Der Umsatz stieg um 11,1 % auf 830,1 Mio EUR (9 Monate 2005: 747,4 Mio EUR). Die Wechselkursänderungen haben sich auf die Steigerungsraten von Auftragseingang und Umsatz mit jeweils rund + 0,2 % nur marginal ausgewirkt.

Stabiles drittes Quartal

Für das dritte Quartal ergeben sich folgende Werte: Das operative EBIT stieg um 2,0 % von 15,1 Mio EUR im Vorjahreszeitraum auf 15,4 Mio EUR. Der Auftragseingang lag mit 280,5 Mio EUR um 1,7 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 275,9 Mio EUR. Mit 270,8 Mio EUR erhöhte sich der Umsatz um 6,1 % gegenüber dem dritten Quartal 2005 (255,3 Mio EUR).

Die stabile Weiterentwicklung im dritten Quartal ist Ausdruck der voranschreitenden Linearisierung von Auftragseingang, Umsatz und EBIT. So sind die ersten beiden Quartale deutlich stärker ausgefallen als noch in 2005. Die Entwicklung des dritten Quartals 2006 zeigt auch deshalb nur Veränderungen im einstelligen Bereich, weil der Vergleichszeitraum außergewöhnlich stark war: In China erzielte der Teilkonzern im dritten Quartal 2005 einen sehr hohen Umsatz bedingt durch allgemein positive Geschäftserfolge.

Derzeit ist aber die Investitionsbereitschaft der Krankenhäuser aufgrund der aktuellen Gesundheitspolitik weiterhin stark reduziert – mit entsprechenden Effekten für Medizintechnik-Hersteller. Ein weiterer Grund für das vergleichsweise starke dritte Quartal 2005 war ein Großauftrag einer australischen Behörde im Zusammenhang mit Präventivmaßnahmen für einen möglichen Ausbruch der Vogelgrippe.

Alles in allem wächst Dräger Medical weiterhin stärker als der Markt: Das weltweite Marktwachstum im klinischen Akutbereich inklusive Heimbeatmung wird weiterhin auf 2 bis 3 % p. a. geschätzt. Gründe für das überproportionale Wachstum von Dräger Medical sind vor allem der weitere Ausbau der globalen Vertriebsstruktur und die konsequente Fortführung der innerbetrieblichen Prozessverbesserungen sowie ein Produktportfolio, das den Kundenerwartungen entspricht.

Weitere Synergien schaffte das Unternehmen durch die Einführung einer ›Shared Services‹ Struktur für die in den USA ansässigen Geschäftsbereiche. Damit sind jetzt die Geschäftsbereiche Perinatalmedizin und Monitoring in der bereits existierenden Draeger Medical Systems Inc. mit Sitz in Telford, USA zusammengeführt worden, wobei Forschung und Entwicklung sowie weltweites Marketing des Geschäftsbereichs

| | | 3. Quartal | | 9 Monate | | |
|---|--------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | Veränd. in % |
| Auftragseingang gesamt | Mio € | 280,5 | 275,9 | 920,4 | 821,4 | +12,1 |
| Deutschland | Mio € | 60,8 | 60,8 | 189,0 | 186,6 | +1,3 |
| Übriges Europa | Mio € | 112,9 | 105,1 | 356,3 | 307,3 | +15,9 |
| Amerika | Mio € | 63,4 | 59,6 | 231,3 | 183,2 | +26,3 |
| Asien-Pazifik | Mio € | 22,5 | 33,2 | 83,6 | 95,4 | -12,4 |
| Sonstige | Mio € | 20,9 | 17,2 | 60,2 | 48,9 | +23,1 |
| Umsatz gesamt | Mio € | 270,8 | 255,3 | 830,1 | 747,4 | +11,1 |
| Deutschland | Mio € | 56,8 | 59,6 | 170,6 | 172,6 | -1,2 |
| Übriges Europa | Mio € | 99,4 | 88,6 | 310,5 | 266,6 | +16,5 |
| Amerika | Mio € | 76,4 | 56,2 | 210,2 | 164,1 | +28,1 |
| Asien-Pazifik | Mio € | 22,7 | 31,9 | 83,1 | 93,8 | -11,4 |
| Sonstige | Mio € | 15,5 | 19,0 | 55,7 | 50,3 | +10,7 |
| EBITDA ¹ | Mio € | 20,3 | 20,9 | 70,2 | 66,2 | +6,0 |
| Abschreibungen | Mio € | 4,9 | 5,8 | 16,7 | 17,0 | -1,8 |
| EBIT ² vor Einmalaufwendungen | Mio € | 15,4 | 15,1 | 53,5 | 49,2 | +8,7 |
| Einmalaufwendungen | Mio € | 0,0 | 1,2 | 0,0 | 1,2 | -100,0 |
| EBIT ² | Mio € | 15,4 | 13,9 | 53,5 | 48,0 | +11,5 |
| Jahresüberschuss | Mio € | 9,9 | 9,5 | 33,3 | 30,4 | +9,5 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | Mio € | 9,3 | 20,8 | 11,2 | 43,9 | -74,5 |
| Nettofinanzverbindlichkeiten | Mio € | -41,0 | -103,7 | -41,0 | -103,7 | -60,5 |
| Investitionen | Mio € | 1,9 | 3,2 | 19,3 | 15,1 | +27,8 |
| Investiertes Kapital (Capital Employed) ³ | Mio € | 656,5 | 571,5 | 656,5 | 571,5 | +14,9 |
| Net Working Capital ⁴ | Mio € | 438,5 | 349,3 | 438,5 | 349,3 | +25,5 |
| EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz | % | 5,7 | 5,9 | 6,4 | 6,6 | |
| EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed | % | 2,3 | 2,6 | 8,1 | 8,6 | |
| Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁵ | Faktor | -0,1 | -0,2 | -0,1 | -0,2 | |
| Mitarbeiter am 30. September | | | | | | |
| Deutschland | | 2.499 | 2.410 | 2.499 | 2.410 | +3,7 |
| andere Länder | | 3.540 | 3.411 | 3.540 | 3.411 | +3,8 |
| Mitarbeiter gesamt | | 6.039 | 5.821 | 6.039 | 5.821 | +3,7 |

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Monitoring weiterhin in Andover angesiedelt sind. Marketing, Vertrieb und Service für Kunden in den USA werden weiterhin von der Draeger Medical, Inc. verantwortet, die auch in Telford ansässig ist.

Parallel zur Neuordnung der US-Tochtergesellschaften wurde SAP an beiden US-Standorten und in allen Geschäftsteilen erfolgreich eingeführt. Darüber hinaus erfolgte die Implementierung von SAP in Italien und Österreich, sodass nun weitere wesentliche Länder über standardisierte Systeme verfügen. Dies schafft weitere Transparenz in den Geschäftsprozessen. Aufwendungen für Erfassung und Analyse von Prozessabläufen und Geschäftszahlen werden damit in Zukunft deutlich reduziert.

Starkes Wachstum in Europa und Amerika

In den ersten neun Monaten waren die Regionen Amerika und Europa ohne Deutschland erneut Wachstumstreiber. Mit 231,3 Mio EUR lag der Auftragseingang in Amerika um 26,3 % über dem Vorjahreszeitraum und erzielte die höchste Steigerungsrate des Auftragseingangs in den Regionen. Der Umsatz ist hier um 28,1 % auf 210,2 Mio EUR gestiegen, in den USA konnte der Umsatz um 12,4 % gesteigert werden. Alle Tochtergesellschaften in Nord- und Südamerika haben mit erfolgreichen Geschäften zur positiven Entwicklung beigetragen. Das Unternehmen verstärkte seine Nähe zum Kunden in Südamerika weiter und gründete per 1. September 2006 eine eigene Tochtergesellschaft in Buenos Aires, Argentinien.

Die Entwicklung in Europa ohne Deutschland ist unverändert positiv. Mit einem Plus von 15,9 % stieg der Auftragseingang auf 356,3 Mio EUR, der Umsatz erhöhte sich um 16,5 % auf 310,5 Mio EUR. Verantwortlich für die positive Geschäftsentwicklung ist weiterhin der erfolgreiche Verkauf von CareArea™-Lösungen mit integriertem Patientenmonitoring. Insbesondere Spanien zeigte ein sehr gutes Umsatzwachstum, wie auch die Schweiz und Frankreich.

Der Auftragseingang in Deutschland lag mit 189,0 Mio EUR um 1,3 % über Vorjahr, der Umsatz ging um 1,2 % leicht zurück auf 170,6 Mio EUR. Diese Entwicklungen spiegeln den stagnierenden Inlandsmarkt wider. Der Investitionsstau in deutschen Krankenhäusern hielt weiter an, gepaart mit andauernder Unsicherheit aufgrund der gesundheitspolitischen Situation.

In Asien-Pazifik sind Auftragseingang (um 12,4 % auf 83,6 Mio EUR) und Umsatz (um 11,4 % auf 83,1 Mio EUR) weiter zurückgegangen. Ursächlich für die Entwicklung in den ersten neun Monaten waren wie schon zum Halbjahr 2006 die oben angeführten Gründe für China und Australien sowie die Schwächung des Yen in Japan.

Investition in die Zukunft weiter fortgesetzt

Die konsequente Fortführung der Innovationsoffensive spiegelte sich in weiterhin hohen Ausgaben in Höhe von 63,9 Mio EUR (entspricht 7,7 % vom Umsatz) für Forschung und Entwicklung wider. Auf Messen und Kongressen weltweit konnte das Unternehmen seine Kunden im dritten Quartal für Produktlösungen begeistern, die aufgrund von behördlichen Zulassungen individuellen Einführungsplänen in lokalen Märkten unterliegen. So wurden zum Beispiel auf europäischen Kongressen im dritten Quartal das Heimbeatmungsgerät Carina *home* sowie das Telemetriegerät Infinity® TeleSmart vorgestellt.

Im herausfordernden Markt und Wettbewerbsumfeld erfolgreich behauptet

Das Patientenmonitoring-Geschäft spielte auch im dritten Quartal eine wesentliche Rolle: In allen Regionen konnten erfolgreich Therapieeinheiten in Kombination mit integriertem Monitoring verkauft werden. So war weiterhin die Nachfrage nach CareArea™-Lösungen im perioperativen Bereich am stärksten. Daher konnte der Marktanteil im Monitoring insgesamt weltweit erweitert werden.

Dass mit einer Investition in Medizintechnik auch im klinischen Akutbereich maßgeblich zur Prozess- und Gesamtkostenoptimierung beigetragen werden kann, konnte Dräger Medical erfolgreich vermitteln und seine Marktposition weiter ausbauen.

Das Unternehmen sieht sich unabhängig von den weltweiten Entwicklungen im Gesundheitswesen gut aufgestellt, um sich auch weiterhin am Markt erfolgreich zu positionieren. Auf der Medica 2006, der weltweit größten Medizinmesse, wird Dräger Medical eine signifikante Innovation vorstellen, die ein neues Marktsegment erschließen wird.

Geschäftsentwicklung Dräger Safety

- EBIT wächst weiterhin schneller als der Umsatz
- Vor allem im Breitengeschäft erfolgreich

Gute Zuwächse nach neun Monaten

Die Dräger Safety erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2006 ein EBIT in Höhe von 36,5 Mio EUR. Damit wurde das EBIT um 13,7 % zum Vorjahr gesteigert. Die Umsatzrendite im Berichtszeitraum betrug 9 % (9 Monate 2005: 8,2 %). Neben dem Einfluss aus dem Umsatzwachstum haben auch weitere Maßnahmen zur Prozessverbesserung und Kostensenkung zu dieser positiven Entwicklung des EBIT geführt.

Der Auftragseingang stieg um 11,7 % auf 463,0 Mio EUR (9 Monate 2005: 414,6 Mio EUR). Die vom Kunden gewünschten Liefertermine liegen zum Teil im vierten Quartal 2006 bzw. im nächsten Jahr, sodass ein Teil dieses hohen Auftragseingangs erst im nächsten Jahr als Umsatz realisiert werden kann.

Der weltweite Umsatz der Dräger Safety stieg in den ersten neun Monaten 2006 auf 407,4 Mio EUR und lag damit um 4,1 % höher als der Vorjahreswert (9 Monate 2005: 391,3 Mio EUR). Das Wachstum in Auftragseingang und Umsatz wurde weiterhin durch das Breitengeschäft, aber auch durch Projekte über alle Regionen und alle Produktbereiche getragen.

Starkes drittes Quartal

Im dritten Quartal 2006 betrug das EBIT 12,6 Mio EUR (3. Quartal 2005: 8,1 Mio EUR). Das entspricht einer Steigerung von 55,6 %, die im Wesentlichen auf das Umsatzwachstum und die aus einem verbesserten Produktmix resultierende, höhere Brutto-Marge zurückzuführen ist. Die EBIT-Marge stieg auf 9,6 % (3. Quartal 2005: 6,4 %).

Beim Auftragseingang wurden 155,5 Mio EUR erzielt (3. Quartal 2005: 136,9 Mio EUR), d.h. im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 13,6 %.

Der Umsatz der Dräger Safety lag in diesem Zeitraum bei 131,6 Mio EUR (3. Quartal 2005: 127,0 Mio EUR) und damit um 3,6 % über dem Vorjahreswert. Alle Regionen haben im Basisgeschäft in diesem Zeitraum zu dem Wachstum beigetragen.

Wachstum in allen Regionen

In Deutschland hielten die angespannte Finanzsituation und die daraus resultierende Zurückhaltung der öffentlichen Haushalte sowie ein verschärfter Wettbewerb in den ersten neun Monaten 2006 an. Dennoch stiegen der Auftragseingang im originären Safety-Geschäft während des Berichtszeitraumes um 4 % und der Umsatz um 9 %. Die ausgewiesene Abweichung in der Region Deutschland ergibt sich aus der Veränderung von teilkonzernübergreifenden Abrechnungen logistischer Leistungen.

In dieser Region erhielt das Unternehmen wichtige Aufträge über die Lieferung von Kopfschutzsystemen und Taucherausrüstungen von Zivil- und Katastrophenschutzorganisationen.

Auch in vielen europäischen Ländern verlief das Geschäft in den ersten neun Monaten sehr positiv. In Europa (ohne Deutschland) konnte ein Auftrageingangs-Plus von 19,1 % bei einem Umsatzwachstum von 4,2 % realisiert werden. In den Nieder-

| | | 3. Quartal | | 9 Monate | | |
|---|--------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | Veränd. in % |
| Auftragseingang gesamt | Mio € | 155,5 | 136,9 | 463,0 | 414,6 | +11,7 |
| Deutschland | Mio € | 31,1 | 37,1 | 110,0 | 108,9 | +1,0 |
| Übriges Europa | Mio € | 75,6 | 58,3 | 211,2 | 177,3 | +19,1 |
| Amerika | Mio € | 23,3 | 21,8 | 66,7 | 63,2 | +5,5 |
| Asien-Pazifik | Mio € | 18,8 | 14,0 | 56,3 | 48,6 | +15,8 |
| Sonstige | Mio € | 6,7 | 5,7 | 18,8 | 16,6 | +13,3 |
| Umsatz gesamt | Mio € | 131,6 | 127,0 | 407,4 | 391,3 | +4,1 |
| Deutschland | Mio € | 30,2 | 34,2 | 98,4 | 102,6 | -4,1 |
| Übriges Europa | Mio € | 56,8 | 54,2 | 179,2 | 172,0 | +4,2 |
| Amerika | Mio € | 21,7 | 20,0 | 64,8 | 60,5 | +7,1 |
| Asien-Pazifik | Mio € | 16,5 | 14,0 | 47,3 | 42,4 | +11,6 |
| Sonstige | Mio € | 6,4 | 4,6 | 17,7 | 13,8 | +28,3 |
| EBITDA ¹ | Mio € | 17,7 | 12,4 | 50,6 | 44,1 | +14,7 |
| Abschreibungen | Mio € | 5,1 | 4,3 | 14,1 | 12,0 | +17,5 |
| EBIT ² vor Einmalaufwendungen | Mio € | 12,6 | 8,1 | 36,5 | 32,1 | +13,7 |
| Einmalaufwendungen | Mio € | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | +0,0 |
| EBIT ² | Mio € | 12,6 | 8,1 | 36,5 | 32,1 | +13,7 |
| Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung | Mio € | 8,6 | 5,1 | 24,4 | 21,2 | +15,1 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | Mio € | 16,9 | 7,4 | 13,8 | 10,6 | +30,2 |
| Nettofinanzverbindlichkeiten | Mio € | 52,7 | 45,4 | 52,7 | 45,4 | +16,1 |
| Investitionen | Mio € | 5,3 | 6,0 | 18,4 | 19,1 | -3,7 |
| Investiertes Kapital (Capital Employed) ³ | Mio € | 214,9 | 194,3 | 214,9 | 194,3 | +10,6 |
| Net Working Capital ⁴ | Mio € | 141,2 | 122,4 | 141,2 | 122,4 | +15,4 |
| EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz | % | 9,6 | 6,4 | 9,0 | 8,2 | |
| EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed | % | 5,9 | 4,2 | 17,0 | 16,5 | |
| Gearing (Verschuldungskoeffizient) ⁵ | Faktor | 0,4 | 0,3 | 0,4 | 0,3 | |
| Mitarbeiter am 30. September | | | | | | |
| Deutschland | | 1.713 | 1.704 | 1.713 | 1.704 | +0,5 |
| andere Länder | | 1.936 | 1.897 | 1.936 | 1.897 | +2,1 |
| Mitarbeiter gesamt | | 3.649 | 3.601 | 3.649 | 3.601 | +1,3 |

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

landen und Großbritannien bestellten Großunternehmen der Öl- und Gasindustrie hohe Stückzahlen des Mehrgasmessgeräts Dräger X-am 7000 sowie des Sauerstoffs selbstretters Dräger Oxy K 30 S für die Ausstattung ihres Personals. In Schweden erhielt Dräger Safety einen Auftrag über die Lieferung von zwei Fluchtkammern, die als Sicherheitseinrichtung für die am Bau des Citytunnels in Malmö eingesetzten Arbeitskräfte verwendet werden.

Aus Norwegen kam ein Auftrag für die Projektierung, Planung, Konstruktion und Lieferung eines kompletten Tieftauchsystems inklusive der umfangreichen Sicherheitseinrichtungen und Atemgaslogistik für ein norwegisches Taucherbasisschiff der Offshore-Industrie. Hier kann Dräger Safety auf eine über neunzigjährige Erfahrung in der Projektierung, Konstruktion und Fertigung von Sättigungstauchsystemen zurückblicken. Den ersten Tieftauchsimulator hatte das Unternehmen bereits im Jahr 1913 entwickelt. Damit konnten grundlegende Erkenntnisse über das Tieftauchen gewonnen werden, die heute noch Gültigkeit besitzen.

Die Marktposition des Unternehmens in Amerika konnte sowohl im Auftragseingang (+ 5,5 %) als auch im Umsatz (+ 7,1 %) gegenüber dem Vorjahr ausgebaut werden. Die aktuelle Entwicklung wurde wiederum besonders durch das Breitengeschäft getragen. Hier sorgten z. B. Aufträge über die Ausrüstung der Feuerwehr von Buenos Aires mit Atemschutzgeräten, Chemikalienschutzanzügen, tragbaren Gasmessgeräten sowie dem Atemschutz-Einsatzüberwachungssystem Dräger Merlin für einen positiven Verlauf des Geschäftes. Damit rüstet sich erstmals eine Feuerwehr in Südamerika mit Dräger Merlin aus. Aus den USA erhielt das Unternehmen im Zusammenhang mit dem Homeland-Security-Programm einen Auftrag über die Lieferung von tragbaren Gasmessgeräten zur Detektion von chemischen Kampfstoffen.

Das Breiten- und Projektgeschäft der Dräger Safety hat sich in Asien-Pazifik ebenfalls erfreulich entwickelt, sodass die Marktposition weiter ausgebaut werden konnte. Die Steigerung im Auftragseingang betrug 15,8 %, im Umsatz 11,6 %. Wichtige Umsatzträger waren in dieser Region stationäre Gasüberwachungsanlagen und -systeme für den Einsatz in der Industrie sowie die kontinuierlich fortgesetzte Ausrüstung des australischen Bergbaus mit Langzeitatemschutzgeräten und Sauerstoffs selbstrettern. Mit einer Bergbaubehörde in Taiwan wurde ein Servicevertrag für die in den Bergwerken eingesetzten Atemschutzgeräte abgeschlossen. In Malaysia erhielt Dräger Safety einen Auftrag der Feuerwehr von Kuala Lumpur über die Lieferung von Atemschutzgeräten und Kopfschutzsystemen.

Innovationen stärken die Wettbewerbsposition

Die Investitionen in immaterielles und Sachanlagevermögen lagen in den ersten neun Monaten 2006 bei 18,4 Mio EUR (9 Monate 2005: 19,1 Mio EUR).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 5,3 % vom Umsatz (9 Monate 2005: 4,6 %) oder 21,5 Mio EUR. Sie flossen hauptsächlich in Produkt-Neuentwicklungen, z. B. in neue Sensortechnologien für den Einsatz in tragbaren Gasmessgeräten. Damit wird das Spektrum der detektierbaren gasförmigen Schadstoffe immer umfangreicher und trifft die vom Kunden geäußerten Anforderungen besser. Mittlerweile lassen sich mit diesen Geräten fast alle spezifischen Messungen von gasförmigen Schadstoffen realisieren.

Neue Geschäftsfelder sehr erfolgreich

Positiv entwickelten sich die beiden neuen strategischen Geschäftsfelder Dräger Safety Solutions und Compliance. Dräger Safety Solutions projiziert, entwickelt und liefert kundenspezifisch maßgeschneiderte Systemlösungen, z. B. in Form von Werkstatt-, Trainings-, Atemgasmanagement- sowie Rettungssystemen. Compliance bedient über die Handelsschiene das Breitengeschäft für den industriellen Arbeitsschutz, z. B. den leichten Atemschutz. In beiden Geschäftsfeldern zeigten sich in den ersten neun Monaten 2006 die höchsten Steigerungsraten im Auftragsingang. Ein Indiz dafür, dass die Wahrnehmung der Dräger Safety als kundengruppenorientiertes Unternehmen wächst.

Drägerwerk AG, Sonstige Unternehmen, Konsolidierungen

Das EBIT entspricht weitestgehend dem Aufwand der Drägerwerk AG, der im Rahmen ihrer Funktionen anfällt und nicht leistungsbezogen an die Teilkonzerne berechnet wird. Der negative Umsatz ergibt sich aus der Konsolidierung von Umsätzen zwischen den Teilkonzernen.

Die Zunahme der Investitionen ist durch den Neubau für Dräger Medical bedingt (bisheriges Investitionsvolumen 9,3 Mio EUR).

Die Finanzierungskosten ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass die Drägerwerk AG die externe Finanzierung des Konzerns zu einem großen Teil sicherstellt.

| | | 3. Quartal | | 9 Monate | | |
|--|--------|------------|------------|------------|------------|--------------|
| | | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | Veränd. in % |
| Auftragseingang gesamt | Mio € | -1,9 | -8,1 | -17,8 | -24,5 | -27,3 |
| Deutschland | Mio € | -1,9 | -8,1 | -17,8 | -24,5 | -27,3 |
| Übriges Europa | Mio € | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | +0,0 |
| Amerika | Mio € | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | +0,0 |
| Asien-Pazifik | Mio € | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | +0,0 |
| Sonstige | Mio € | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | +0,0 |
| Umsatz gesamt | Mio € | -2,5 | -8,0 | -18,0 | -24,5 | -26,5 |
| Deutschland | Mio € | -2,5 | -8,0 | -18,0 | -24,5 | -26,5 |
| Übriges Europa | Mio € | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | +0,0 |
| Amerika | Mio € | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | +0,0 |
| Asien-Pazifik | Mio € | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | +0,0 |
| Sonstige | Mio € | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | +0,0 |
| EBITDA¹ | Mio € | -4,2 | -2,1 | -9,3 | -8,9 | +4,5 |
| Abschreibungen | Mio € | 1,6 | 2,0 | 5,7 | 5,7 | +0,0 |
| EBIT² vor Einmalaufwendungen | Mio € | -5,8 | -4,1 | -15,0 | -14,6 | +2,7 |
| Einmalaufwendungen | Mio € | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | +0,0 |
| EBIT² | Mio € | -5,8 | -4,1 | -15,0 | -14,6 | +2,7 |
| Jahresüberschuss | Mio € | -9,7 | -9,0 | -27,3 | -28,1 | -2,8 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | Mio € | -0,8 | -5,5 | -27,0 | -52,4 | -48,5 |
| Nettofinanzverbindlichkeiten | Mio € | 301,6 | 321,8 | 301,6 | 321,8 | -6,3 |
| Investitionen | Mio € | 9,9 | 1,7 | 10,7 | 2,9 | +269,0 |
| Investiertes Kapital (Capital Employed)³ | Mio € | 65,7 | 83,7 | 65,7 | 83,7 | -21,5 |
| Net Working Capital⁴ | Mio € | -23,9 | -0,1 | -23,9 | -0,1 | . |
| EBIT vor Einmalaufwendungen / Umsatz | % | | | | | |
| EBIT vor Einmalaufwendungen / Capital Employed | % | | | | | |
| Gearing (Verschuldungskoeffizient)⁵ | Faktor | | | | | |
| Mitarbeiter am 30. September | | | | | | |
| Deutschland | | 208 | 218 | 208 | 218 | -4,6 |
| andere Länder | | 1 | 5 | 1 | 5 | -80,0 |
| Mitarbeiter gesamt | | 209 | 223 | 209 | 223 | -6,3 |

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁴ Net Working Capital = Kurzfristige, nicht zinstragende Aktiva abzüglich kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

⁵ Gearing = Nettofinanzverbindlichkeiten / Eigenkapital

Ausblick

Für die Teilkonzerne erwarten wir 2006 unter der Prämisse unveränderter Marktverhältnisse ein Umsatzwachstum von 7 bis 10 % für Dräger Medical und 3 bis 5 % für Dräger Safety. Insgesamt rechnet der Dräger-Konzern mit einer Umsatzsteigerung von 6 bis 8 % sowie einer leicht überproportionalen Entwicklung des operativen Ergebnisses und des Jahresüberschusses. Auch die Teilkonzerne erwarten, dass der Anstieg des operativen Ergebnisses leicht über dem Umsatzwachstum liegen wird.

Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 30. September 2006 (Kurzfassung)

| Gewinn- und Verlustrechnung Dräger-Konzern 1. Januar bis 30. September 2006 | | | | |
|---|--------------------|---------------------------------|------------------|-------------------------------|
| | 3. Quartal 2006 | 3. Quartal 2005 ² | 9 Monate 2006 | 9 Monate 2005 ² |
| | Mio € | Mio € | Mio € | Mio € |
| Umsatzerlöse | 399,9 | 374,3 | 1.219,5 | 1.114,2 |
| Kosten der umgesetzten Leistungen | -204,4 | -193,3 | -626,7 | -564,6 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 195,5 | 181,0 | 592,8 | 549,6 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -27,4 | -26,9 | -85,9 | -77,8 |
| Marketing- und Vertriebskosten | -113,9 | -109,2 | -341,9 | -318,3 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -31,0 | -28,8 | -90,3 | -87,6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1,0 | 2,1 | 3,8 | 5,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1,4 | -1,8 | -3,8 | -3,7 |
| | -172,7 | -164,6 | -518,1 | -482,3 |
| | 22,8 | 16,4 | 74,7 | 67,3 |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | 0,0 | 0,8 | 0,1 | 1,1 |
| Sonstiges Finanzergebnis | -0,6 | 0,7 | 0,2 | -2,9 |
| Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis) | -0,6 | 1,5 | 0,3 | -1,8 |
| EBIT | 22,2 | 17,9 | 75,0 | 65,5 |
| Zinsergebnis | -7,5 | -6,6 | -24,3 | -19,3 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 14,7 | 11,3 | 50,7 | 46,2 |
| Ertragsteuern | -5,9 | -5,7 | -20,3 | -22,7 |
| Jahresüberschuss | 8,8 | 5,6 | 30,4 | 23,5 |
| Ergebnisanteil fremder Gesellschafter | 3,6 | 3,7 | 12,1 | 11,7 |
| Ergebnis nach Anteilen fremder Gesellschafter | 5,2 | 1,9 | 18,3 | 11,8 |
| Ergebnis je Aktie ¹ | | | | |
| je Vorzugsaktie (in EUR) | 0,41 | 0,15 | 1,46 | 0,95 |
| je Stammaktie (in EUR) | 0,39 | 0,13 | 1,41 | 0,90 |

¹ Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 € wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

² Vorjahreswerte angepasst (wir verweisen auf Tz. 4).

Bilanz Dräger-Konzern zum 30. September 2006

| | 30. 09. 2006 | 31. 12. 2005 |
|--|----------------|----------------|
| | Mio € | Mio € |
| Aktiva | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 177,7 | 178,9 |
| Sachanlagen | 205,5 | 198,4 |
| Finanzanlagen | 4,9 | 4,7 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | 15,0 | 18,1 |
| Latente Steueransprüche | 77,5 | 78,3 |
| Langfristige Vermögenswerte | 480,6 | 478,4 |
| Vorräte | 335,9 | 288,9 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 492,7 | 521,4 |
| Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 89,0 | 64,8 |
| Liquide Mittel | 174,7 | 182,7 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 1.092,3 | 1.057,8 |
| Summe Aktiva | 1.572,9 | 1.536,2 |

| | 30. 09. 2006 | 31. 12. 2005 |
|---|----------------|----------------|
| | Mio € | Mio € |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | 498,2 | 502,8 |
| Genussscheinkapital | 74,8 | 74,8 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 195,3 | 192,2 |
| Langfristige sonstige Rückstellungen | 19,3 | 19,4 |
| Langfristige verzinsliche Darlehen | 193,2 | 233,5 |
| Langfristige sonstige finanzielle Schulden | 5,1 | 5,6 |
| Latente Steuerschulden | 10,1 | 9,1 |
| Langfristige Schulden | 497,8 | 534,6 |
| Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten | 220,0 | 130,2 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 159,6 | 131,6 |
| Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden | 197,3 | 237,0 |
| Kurzfristige Schulden | 576,9 | 498,8 |
| Summe Passiva | 1.572,9 | 1.536,2 |

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen des Dräger-Konzerns

| | 9 Monate 2006 | 9 Monate 2005 |
|--|------------------|------------------|
| | Mio € | Mio € |
| Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen | -7,6 | 13,5 |
| Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen | -7,6 | 13,5 |
| Ergebnis nach Steuern | 30,4 | 23,5 |
| Summe aus Ergebnis nach Steuern und erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Wertänderungen | 22,8 | 37,0 |
| davon Gesellschafter der Drägerwerk AG | 12,8 | 20,9 |
| davon Anteile fremder Gesellschafter | 10,0 | 16,1 |

Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern

| | 9 Monate 2006 | 9 Monate 2005 ¹ |
|---|------------------|-------------------------------|
| | Mio € | Mio € |
| Betriebliche Tätigkeit | | |
| Jahresüberschuss des Konzerns | 30,4 | 23,5 |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 36,5 | 34,7 |
| +/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge | 12,1 | -21,2 |
| - Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -1,5 | -0,8 |
| - Sonstige Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva ⁴ | -79,5 | -34,1 |
| Mittelabfluss/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit | -2,0 | 2,1 |
| Investitionstätigkeit | | |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen | -48,6 | -35,8 |
| + Übrige Einzahlungen aus Investitionen | 2,6 | 6,4 |
| + Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften | 17,0 | 10,5 |
| Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | -29,0 | -18,9 |
| Finanzierungstätigkeit | | |
| - Ausschüttung Dividenden | -6,0 | -5,3 |
| + Saldo aus der Aufnahme / Tilgung von Bankdarlehen und sonstiger Bankverbindlichkeiten | 52,8 | 43,8 |
| - Ausschüttung an konzernfremde Gesellschafter | -19,2 | -21,4 |
| - Übrige Veränderungen | -2,0 | -1,8 |
| Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit | 25,6 | 15,3 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode | -5,4 | -1,5 |
| -/+ Wechselkursbedingte Wertänderungen der liquiden Mittel | -2,6 | 4,6 |
| + Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres ² | 182,7 | 178,0 |
| Finanzmittelbestand zum 30. 09. des Geschäftsjahres³ | 174,7 | 181,1 |

¹ Entsprechend der Kapitalflussrechnung des Geschäftsberichts 2005 wurden die sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge/Aufwendungen separat ausgewiesen. Sie enthalten im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen auf die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminierten Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzerngesellschaften. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

² Darin enthalten sind liquide Mittel in Höhe von 10,2 Mio € (2005: 1,7 Mio €), die zum 01.01. in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen.

³ Darin enthalten sind liquide Mittel in Höhe von 2,2 Mio € (2005: 1,7 Mio €), die zum 30.09. in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen.

⁴ Darin enthalten sind sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 5,9 Mio € (2005: 0,0 Mio €), die zum 30.09. in ihrer Verwendung Einschränkungen unterliegen.

| Entwicklung des Eigenkapitals | | | | | | | |
|--|----------------------|-----------------|--------------------------|---------------------|----------------------------------|--------------------------------|--------------|
| | Eingezahltes Kapital | | Erwirtschaftetes Kapital | | | Anteile fremder Gesellschafter | Eigenkapital |
| | Gezeichn. Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Konzernbilanzgewinn | Kumuliertes übriges Eigenkapital | | |
| | Mio € | Mio € | Mio € | Mio € | Mio € | Mio € | Mio € |
| 01. Januar 2005¹ | 32,5 | 38,9 | 173,9 | 5,3 | -24,6 | 243,1 | 469,1 |
| Veränderung aus der Währungsumrechnung | | | | | 9,1 | 4,4 | 13,5 |
| Konzerngewinn | | | | 23,5 | | | 23,5 |
| Konzernfremden zustehendes Ergebnis | | | | -11,7 | | 11,7 | 0,0 |
| Ausschüttungen | | | | -5,3 | | -21,4 | -26,7 |
| Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges | | | 0,3 | | | -1,7 | -1,4 |
| 30. September 2005¹ | 32,5 | 38,9 | 174,2 | 11,8 | -15,5 | 236,1 | 478,0 |
| 01. Januar 2006 | 32,5 | 38,9 | 202,2 | 6,0 | -21,9 | 245,1 | 502,8 |
| Veränderung aus der Währungsumrechnung | | | | | -5,5 | -2,1 | -7,6 |
| Konzerngewinn | | | | 30,4 | | | 30,4 |
| Konzernfremden zustehendes Ergebnis | | | | -12,1 | | 12,1 | 0,0 |
| Ausschüttungen | | | | -6,0 | | -19,2 | -25,2 |
| Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges | | | 0,1 | | | -2,3 | -2,2 |
| 30. September 2006 | 32,5 | 38,9 | 202,3 | 18,3 | -27,4 | 233,6 | 498,2 |

¹ Vorjahreswerte angepasst (wir verweisen auf Tz. 4).

Anhang Dräger-Konzern zum 30. September 2006

1 Grundlagen für die Aufstellung des Zwischenabschlusses

Die Drägerwerk AG, Lübeck, hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2006 auch die Zwischenabschlüsse des Dräger-Konzerns nach IFRS aufgestellt und die Zwischenberichte im Einklang mit IAS 34 sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) erstattet. Der Zwischenabschluss wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wurden alle Beträge in Mio Euro angegeben.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2005 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2005 veröffentlicht. Dieser kann auch im Internet unter www.draeger.com abgerufen werden.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurde von der Möglichkeit eines verkürzten Abschlusses mit ausgewählten erläuternden Anhangsangaben Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde bei der Ermittlung der Bilanzansätze in höherem Maße als zum Geschäftsjahresende auf Schätzungen zurückgegriffen.

Abgrenzungen wurden vorgenommen, soweit anteilige Ansprüche oder Verpflichtungen im abgelaufenen Zeitraum bereits entstanden sind.

3 Konsolidierungskreis- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 und gegenüber dem 30. September 2005 nicht wesentlich verändert. Die Konsolidierungsgrundsätze wurden unverändert zum Konzernabschluss 2005 angewendet.

4 Wesentliche Änderungen der IAS / IFRS sowie sonstige Änderungen und ihre Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Der Dräger-Konzern hat für den Jahresabschluss 2005 erstmals von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die versicherungsmathematischen Gewinne beziehungsweise Verluste unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital zu verrechnen und diese Verrechnung im Rahmen einer separaten Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen (Statement of recognized income and expenses) darzustellen, statt weiterhin den 10 %-Korridor zu nutzen. Die Erstanwendung erfolgte entsprechend IAS 8 retrospektiv unter erfolgsneutraler Änderung der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres 2004. Entsprechend ist die Bilanz zum 30.09.2005 angepasst worden. Aus dieser Anpassung ergab sich nur eine geringfügige Auswirkung von 0,1 Mio EUR auf die Gewinn- und Verlustrechnung der drei Quartale in 2005.

Zudem hat der Dräger-Konzern zum Jahresabschluss 2005 beschlossen, die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsbericht 2005 gesondert auszuweisen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der drei Quartale in 2005 wurde entsprechend angepasst.

5 Segmentbericht

| Entwicklung der Segmente | | Dräger Medical | |
|---|-------|------------------|------------------|
| | | 9 Monate 2006 | 9 Monate 2005 |
| Auftragseingang | Mio € | 920,4 | 821,4 |
| Umsatzerlöse | Mio € | 830,1 | 747,4 |
| davon mit anderen Segmenten | Mio € | 1,0 | 1,3 |
| EBITDA¹ | Mio € | 70,2 | 66,2 |
| planmäßige Abschreibungen | Mio € | 16,7 | 17,0 |
| außerplanmäßige Abschreibungen | Mio € | | |
| EBIT² vor Einmalaufwendungen | Mio € | 53,5 | 49,2 |
| Einmalaufwendungen | Mio € | 0,0 | 1,2 |
| EBIT^{2,3} | Mio € | 53,5 | 48,0 |
| Jahresüberschuss (Safety: vor Ergebnisabführung) | Mio € | 33,3 | 30,4 |
| davon Ergebnis von assoziierten Unternehmen | Mio € | | |
| Ergebnis nach Minderheitenanteilen | Mio € | | |
| Gewinn je Aktie | | | |
| je Stammaktie | € | | |
| je Vorzugsaktie | € | | |
| Investiertes Kapital (Capital Employed)⁴ | Mio € | 656,5 | 571,5 |
| Vermögen⁵ | Mio € | 937,6 | 903,4 |
| davon Anteile an assoziierten Unternehmen | Mio € | | |
| Schulden⁶ | Mio € | 199,8 | 213,5 |
| Nettofinanzverbindlichkeiten⁷ | Mio € | -41,0 | -103,7 |
| Investitionen | Mio € | 19,3 | 15,1 |
| Nicht zahlungswirksame Aufwendungen ⁸ | Mio € | 62,0 | 52,3 |
| EBIT² vor Einmalaufwendungen / Umsatz | % | 6,4 | 6,6 |
| EBIT² vor Einmalaufwendungen / Capital Employed | % | 8,1 | 8,6 |
| Mitarbeiter am 30. September | | 6.039 | 5.821 |
| Deutschland | | 2.499 | 2.410 |
| andere Länder | | 3.540 | 3.411 |

Die Vorjahreswerte sind an IFRS – Stand Oktober 2005 – angepasst.

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen, Abschreibungen und vor Einmalaufwendungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ In der aktuellen Berichtsperiode ergibt sich – ausgehend vom EBIT – für den Teilkonzern Safety nach Berücksichtigung eines Veräußerungsgewinns von 1,2 Mio € ein Segmentergebnis von 35,3 Mio €. Für den Bereich Drägerwerk AG/Sonstige/Konsolidierung beträgt das Segmentergebnis nach Korrektur des Ergebnisses von assoziierten Unternehmen (0,1 Mio €) -15,1 Mio €. Auf Konzernebene führen die vorgenannten Effekte zu einem Segmentergebnis von 73,7 Mio €. In der Vorjahresperiode beläuft sich das Segmentergebnis der Safety nach Eliminierung des Veräußerungsgewinns für die Dräger InTek GmbH (2,1 Mio €) auf 30,0 Mio €. Nach Konsolidierung dieses nicht konzernwirksamen Veräußerungsgewinns und nach Korrektur des Ergebnisses von assoziierten Unternehmen (1,1 Mio €) ergibt sich für den Bereich Drägerwerk AG/Sonstige/Konsolidierung ein Segmentergebnis von -13,6 Mio €. Das Segmentergebnis des Konzerns beträgt nach Korrektur des Ergebnisses von assoziierten Unternehmen (1,1 Mio €) 64,4 Mio €. Ansonsten entspricht das Segmentergebnis dem jeweiligen EBIT.

| | Dräger Safety | | Drägerwerk AG Sonstige Unternehmen Konsolidierungen | | Dräger-Konzern | |
|--|------------------|------------------|---|------------------|------------------|------------------|
| | 9 Monate 2006 | 9 Monate 2005 | 9 Monate 2006 | 9 Monate 2005 | 9 Monate 2006 | 9 Monate 2005 |
| | 463,0 | 414,6 | -17,8 | -24,5 | 1.365,6 | 1.211,5 |
| | 407,4 | 391,3 | -18,0 | -24,5 | 1.219,5 | 1.114,2 |
| | 18,2 | 24,7 | -19,2 | -26,0 | | |
| | 50,6 | 44,1 | -9,3 | -8,9 | 111,5 | 101,4 |
| | 14,1 | 12,0 | 5,7 | 5,7 | 36,5 | 34,7 |
| | | | 0,0 | 0,0 | | |
| | 36,5 | 32,1 | -15,0 | -14,6 | 75,0 | 66,7 |
| | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 1,2 |
| | 36,5 | 32,1 | -15,0 | -14,6 | 75,0 | 65,5 |
| | 24,4 | 21,2 | -27,3 | -28,1 | 30,4 | 23,5 |
| | | | 0,1 | 1,1 | 0,1 | 1,1 |
| | | | | | 18,3 | 11,8 |
| | | | | | 1,46 | 0,95 |
| | | | | | 1,41 | 0,90 |
| | 214,9 | 194,3 | 65,7 | 83,7 | 937,1 | 849,5 |
| | 316,4 | 299,4 | 28,6 | -10,0 | 1.282,6 | 1.192,8 |
| | 0,4 | 0,4 | -0,1 | 0,0 | 0,3 | 0,4 |
| | 94,4 | 91,3 | 22,3 | 25,0 | 316,5 | 329,8 |
| | 52,7 | 45,4 | 301,6 | 321,8 | 313,3 | 263,5 |
| | 18,4 | 19,1 | 10,7 | 2,9 | 48,4 | 37,1 |
| | 36,1 | 29,4 | 15,4 | 12,4 | 113,5 | 94,1 |
| | 9,0 | 8,2 | | | 6,2 | 6,0 |
| | 17,0 | 16,5 | | | 8,0 | 7,9 |
| | 3.649 | 3.601 | 209 | 223 | 9.897 | 9.645 |
| | 1.713 | 1.704 | 208 | 218 | 4.420 | 4.332 |
| | 1.936 | 1.897 | 1 | 5 | 5.477 | 5.313 |

⁴ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

⁵ Vermögen ohne Übrige Finanzanlagen, Steueransprüche und zinstragende Aktiva. Bei Hinzurechnung der Positionen Übrige Finanzanlagen (4,6 Mio €), Aktive latente Steuern (77,5 Mio €), Steuererstattungsansprüche (27,6 Mio €), Kurzfristige Wertpapiere und Liquide Mittel (insges. 180,6 Mio €) ergibt sich auf Konzernebene zum 30.09.2006 das gesamte Vermögen bzw. die Bilanzsumme.

⁶ Schulden ohne Pensionsrückstellungen, Steuerverbindlichkeiten und zinstragende Passiva. Bei Hinzurechnung der Positionen Genussscheinkapital (74,8 Mio €), Rückstellungen für Pensionen (195,3 Mio €), Langfristige Darlehen (193,2 Mio €), Latente Steuerschulden (10,1 Mio €), Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten (220,0 Mio €), Kurzfristige Steuerrückstellungen (16,6 Mio €), Kurzfristige Steuerabgrenzung (12,9 Mio €), Steuerschulden (31,7 Mio €) sowie der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (3,6 Mio €) ergeben sich auf Konzernebene zum 30.09.2006 die gesamten Schulden.

⁷ Nettofinanzverbindlichkeiten einschließlich Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash Management Systemen

⁸ Abschreibungen auf Vorräte, Verluste aus Wertberichtigungen auf Forderungen, ergebniswirksame Zuführung zu Rückstellungen

6 Umsatzerlöse

| Umsatzerlöse | | |
|--|------------------|------------------|
| | 9 Monate 2006 | 9 Monate 2005 |
| Dräger Medical | 830,1 | 747,4 |
| Dräger Safety | 407,4 | 391,3 |
| Umsätze Teilkonzerne | 1.237,5 | 1.138,7 |
| Innenumsätze zwischen den Teilkonzernen | -19,2 | -26,0 |
| Umsätze Dienstleistungsgesellschaften | 10,9 | 9,3 |
| Innenumsätze Dienstleistungsgesellschaften | -9,7 | -7,8 |
| Umsatzerlöse | 1.219,5 | 1.114,2 |

Eine Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt im Rahmen der Darstellung der Geschäftsentwicklung des Konzerns und der Teilkonzerne Dräger Medical und Dräger Safety.

7 Finanzergebnis

| Finanzergebnis | | |
|---|------------------|------------------|
| | 9 Monate 2006 | 9 Monate 2005 |
| Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis) | 0,3 | -1,8 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 4,6 | 4,1 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -28,9 | -23,4 |
| Zinsergebnis (inkl. Ausschüttung auf das Genusscheinkapital) | -24,3 | -19,3 |

Im Finanzergebnis 2006 sind Erträge aus dem Abgang einer Tochtergesellschaft in Höhe von 1,2 Mio EUR enthalten.

8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für die drei Quartale 2006 wurden nach Rechtsformänderung der Dräger Medical auf Grundlage eines erwarteten effektiven Steuersatzes von 40 % ermittelt.

9 Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen)

| Langfristige Vermögenswerte (ausgewählte Positionen) | | | | | |
|--|----------------------------|---------|-------------------------------------|---------------------|----------------------------|
| | Buchwert 1. Januar 2006 | Zugänge | Abgänge/ übrige Veränderungen | Abschrei- bungen | Buchwert 30. Sept. 2006 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 178,9 | 9,6 | -1,2 | -9,6 | 177,7 |
| Sachanlagen | 198,4 | 38,8 | -4,8 | -26,9 | 205,5 |
| Finanzanlagen | 4,7 | 1,5 | -1,3 | 0,0 | 4,9 |

10 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | | |
|---|-------------------------------|------------------------------|
| | 30. September 2006 | 31. Dezember 2005 |
| Vermietete Gegenstände | 6,6 | 8,5 |
| Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber) | 2,0 | 1,9 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0,8 | 2,0 |
| Sonstige | 5,6 | 5,7 |
| Gesamt | 15,0 | 18,1 |

Der Rückgang des Bestandes an Vermieteten Gegenständen resultiert aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft des Teilkonzerns Safety, deren Grundgeschäft die Vermietung von Geräten war.

11 Vorräte

| Vorräte | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| | 30. September 2006 | 31. Dezember 2005 |
| Fertige Erzeugnisse und Handelswaren | 164,2 | 135,0 |
| Unfertige Erzeugnisse | 76,6 | 53,1 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 94,8 | 96,2 |
| Geleistete Anzahlungen | 0,3 | 4,6 |
| Gesamt | 335,9 | 288,9 |

Die Erhöhung der unfertigen sowie fertigen Erzeugnisse und Handelswaren steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Auftragsvolumen.

12 Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

| Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | | |
|--|-------------------------------|------------------------------|
| | 30. September 2006 | 31. Dezember 2005 |
| Steuererstattungsansprüche | 27,6 | 22,4 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 13,9 | 9,3 |
| Kaufpreisforderungen aus Veräußerung von Tochtergesellschaften | 0,0 | 14,0 |
| Sonstige | 47,5 | 19,1 |
| Gesamt | 89,0 | 64,8 |

Bei der Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um unterjährige Abgrenzungen.

Die Kaufpreisforderungen haben sich aufgrund vertragsgemäßer Zahlungen in Höhe von 14,0 Mio EUR vermindert.

13 Langfristige sonstige und kurzfristige Rückstellungen

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten zum 30. September 2006 im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 16,2 Mio EUR (31. Dezember 2005: 16,4 Mio EUR) sowie Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten von 3,1 Mio EUR (31. Dezember 2005: 3,0 Mio EUR).

Der Bestand der kurzfristigen Rückstellungen zum 30. September 2006 enthält auch die monatlichen Abgrenzungen und besteht hauptsächlich aus Steuerrückstellungen von 29,5 Mio EUR (31. Dezember 2005: 15,6 Mio EUR), Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich von 41,0 Mio EUR (31. Dezember 2005: 47,0 Mio EUR), Rückstellungen für Gewährleistungen von 20,3 Mio EUR (31. Dezember 2005: 21,6 Mio EUR) sowie Rückstellungen für übrige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb von 68,8 Mio EUR (31. Dezember 2005: 47,4 Mio EUR).

14 Langfristige verzinsliche Darlehen / Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten

Die Verminderung der langfristigen Darlehen sowie die Erhöhung der kurzfristigen Darlehen und Bankverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus der Umgliederung eines Schulscheindarlehens über 35,0 Mio EUR, das im März 2007 fällig ist sowie der Finanzierung des operativen Geschäfts.

15 Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden

| Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden | | |
|---|-----------------------|----------------------|
| | 30. September 2006 | 31. Dezember 2005 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten | 74,1 | 102,4 |
| Übrige kurzfristige finanzielle Schulden | | |
| Verbindlichkeiten aus Steuern | 31,7 | 40,5 |
| Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und im Rahmen der sozialen Sicherheit | 30,9 | 34,9 |
| Erhaltene Anzahlungen | 26,6 | 18,2 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 16,3 | 15,1 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 17,7 | 25,9 |
| | 123,2 | 134,6 |
| Gesamt | 197,3 | 237,0 |

Der erhöhte Ausweis von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten zum 31. Dezember 2005 resultiert hauptsächlich aus einem erhöhten Rechnungseingang zum 31. Dezember 2005.

16 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2006 haben sich nicht wesentlich gegenüber dem Stand im Geschäftsbericht 2005 verändert.

17 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit den nachfolgend aufgeführten Unternehmen, die in weitgestreutem Besitz von Mitgliedern der Familie Dräger, darunter der Vorstand Stefan Dräger und das Mitglied des Aufsichtsrats Theo Dräger, stehen, gab es in 2006 Geschäftsbeziehungen. So vermieten die Dräger GmbH, die Dräger Objekt Finkenstraße GmbH & Co. KG und die Dräger Objekt Lachswehrallee GmbH & Co. KG diverse Mietobjekte nahegelegen zum Hauptwerk Moislinger Allee an die Drägerwerk AG. Die Mietzahlungen betrugen in den drei Quartalen 2006 1.239 TEUR.

Die Dräger Objekt Möhringen GmbH & Co. KG wurde im Geschäftsjahr 2005 verkauft und steht somit nicht mehr in Familienbesitz. Für die der Familie Dräger nahestehenden Gesellschaften und Stiftungen wurden Dienstleistungen in Höhe von 75 TEUR erbracht.

Darüber hinaus erlöste die Herbert Rehn GmbH aus Lieferungen von Glasprodukten und aus Montageaufträgen 1,1 Mio EUR. Hieraus resultieren Forderungen an Gesellschaften des Dräger-Konzerns in Höhe von 47 TEUR.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

| Finanzkalender 2006 | |
|--|-------------------|
| Bericht zum 3. Quartal 2006 Conference Call | 14.11.2006 |
| Vorläufiges Konzernergebnis 2006 Pressemitteilung | Ende Februar 2007 |
| Bilanzpressekonferenz, Lübeck | 29.03.2007 |
| Analystenkonferenz, Frankfurt | 29.03.2007 |
| Bericht zum 1. Quartal 2007 Conference Call | 08.05.2007 |
| Hauptversammlung, Lübeck | 11.05.2007 |
| Bericht zum 1. Halbjahr 2007 Conference Call | 09.08.2007 |
| Bericht zum 3. Quartal 2007 Conference Call | 14.11.2007 |

Notizen



Drägerwerk Aktiengesellschaft

Moislinger Allee 53 / 55

23542 Lübeck

www.draeger.com

Corporate Communications

Tel.: +49 (0) 451 882-22 01

Fax: +49 (0) 451 882-39 44

Investor Relations

Tel.: +49 (0) 451 882-26 85

Fax: +49 (0) 451 882-32 96